



Gemeinde

Wangen-Brüttisellen

GEMEINDEVERWALTUNG
STATIONSSTRASSE 10
8306 BRÜTTISELLEN

Kontaktperson Christoph Bless
Telefon direkt 044 805 91 41
christoph.bless@wangen-bruettisellen.ch
www.wangen-bruettisellen.ch

KURIERMITTEILUNG GEMEINDERAT WANGEN-BRÜTTISELLEN

9. September 2016

Standortgemeinden arbeiten an einem gemeinsamen Vorschlag für die künftige Nutzung des Flugplatzes Dübendorf

Die Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen lehnen die zivilaviatische Nutzung des Flugplatzes Dübendorf seit jeher klar ab. Nun arbeiten sie proaktiv an der Entwicklung des Flugplatzes und werden dem Bund ein konkretes Angebot unterbreiten: Ein historischer Flugplatz soll Werkflüge, aber keine Auslagerung der Businessaviatik von Kloten nach Dübendorf zulassen.

Seit dem Beschluss des Bundes im September 2014, den Flugplatz Dübendorf künftig auch als ziviles Flugfeld nutzen zu wollen, wehren sich die Standortgemeinden geschlossen gegen diesen Entscheid. Die Stadt Dübendorf und die Gemeinden Volketswil und Wangen-Brüttisellen sehen in der Auslagerung der Businessaviatik von Kloten nach Dübendorf eine reale Gefahr für die Lebensqualität und Entwicklung des Glattals und sind entschlossen, gemeinsam gegen diese Bedrohung vorzugehen.

Um den Plänen des Bundes proaktiv entgegenzutreten, erarbeiten die Standortgemeinden nun einen konstruktiven Gegenvorschlag, der dem Bund eine handfeste und gangbare Alternative zu seinen bisherigen Plänen bietet. Die Standortgemeinden arbeiten zur Zeit daran, Pläne für einen historischen Flugplatz zu konkretisieren, dessen Nutzung mit den Bedürfnissen des Innovationsparks sowie weiterer Partner wie des Air Force Centers mit der Ju-Air und der Rega sowie der Armee abgestimmt wird. Diese Lösung soll in Dübendorf zwar Werkflüge ermöglichen, von der Businessaviatik jedoch absehen.

Bis Ende Jahr erarbeiten die Standortgemeinden in Absprache mit dem Kanton ein konkretes Angebot. Damit ermöglichen sie eine künftige Entwicklung des Flugplatzes Dübendorf, welche sowohl für die Gemeinden als auch für den Kanton Zürich und die Bundesbehörden eine vorteilhafte Lösung darstellt und ein Mitspracherecht sicherstellt.

Die Bekanntgabe der Arbeit an einem Vorschlag der Standortgemeinden zur künftigen Nutzung des Flugplatzes fällt zeitgleich mit dem Entscheid des Bundesrats zu Anpassungen am Konzeptteil des Sachplans Infrastruktur Luftfahrt (SIL) und am Sachplan Militär (SPM). Dieser Entscheid zeigt, dass es dringend notwendig ist, dass sich die Standortgemeinden aktiv in den laufenden Prozess einbringen. Positiv ist zu würdigen, dass der Vorschlag der Gemeinden im Entscheid des Bundesrats bereits Aufnahme gefunden hat.

Heliport: Bund reagiert auf Einwände des Gemeinderats

Offiziell hält der Bundesrat in seinem Bericht fest, dass über den Standort für den Heliport erst im sogenannten Objektblatt entschieden wird. Dieses dürfte frühestens im kommenden Jahr vorliegen. Der von Wangen-Brüttisellen massiv kritisierte Standort, so heisst es im Erläuterungsbericht zum SIL, sei erneut überprüft worden. Der Bund sei weiterhin der Meinung, dass die vorgeschlagene Standortwahl vorderhand unter den gegebenen Umständen der bestmögliche sei. Die Standortfrage sei im Rahmen der Erarbeitung des SIL-Objektblatts Dübendorf nochmals aufzugreifen. Und der SIL-Bericht hält fest: „Hiermit signalisiert der Bund seine Bereitschaft zur Suche einer optimalen Lösung.“

Der Gemeinderat nimmt diese Aussage zur Kenntnis. Er hält an seiner bisherigen Haltung fest, welche verlangt, den Heliport möglichst weit entfernt von Siedlungsgebieten zu platzieren. Entsprechend setzt der Gemeinderat seine Bemühungen auf politischer und juristischer Ebene fort, eine möglichst optimale Lösung für die Bevölkerung zu erreichen.

Gemeinderat

Bei Fragen stehen gerne zur Verfügung:

– Marlis Dürst, Gemeindepräsidentin, Telefon 044 833 58 48, marlis.duerst@wangen-bruettisellen.ch